



Surbtal

Innovativ in Energie und Umwelt

Energiekommission Surbtal - Jahresbericht 2021

Geht an: Gemeinderäte Endingen, Lengnau und Tegerfelden

Zweck: Jährliche Erfolgskontrolle und Berichterstattung

Basis: Aktivitätenprogramm 2021-25 & Strategieentwicklung 2021Plus der EK Surbtal

Stand: Januar 2022

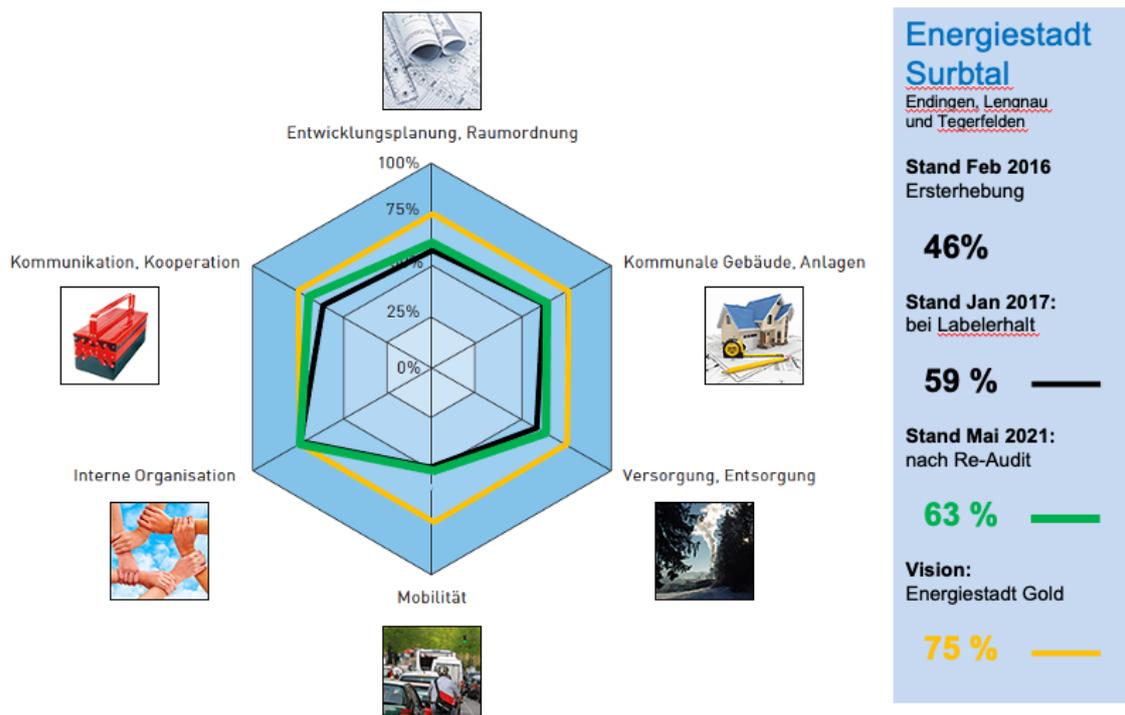
Einleitung und Kurzfassung

Erfolgreiche Re-Zertifizierung und Steigerung der Umsetzungsqualität

Nachdem das Surbtal mit seinen Gemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden im Januar 2017 das Label Energiestadt erhielt, unterzog sich die Energiestadt Surbtal (ESSU) - unter der Federführung der Energiekommission Surbtal (EKS) - im Mai 2021 ihrer ersten Re-Zertifizierung. Durchgeführt wurde diese von Thalia Meyer, ES-Auditorin und Anna Aeberhard, unserer ES-Beraterin des Trägervereins Energiestadt.

Mit einer Steigerung der Umsetzungsqualität innerhalb der letzten 4 Jahre um 4% von 59% auf 63% konnte das Surbtal einmal mehr den Nachweis für eine konsequente und ergebnisorientierte Energie- und Umweltpolitik erbringen. Dies auch was die nahe Zukunft betrifft, wurde doch das neue Aktivitätenprogramm 2021-2025 der Energiestadt Surbtal von allen drei Gemeinderäten genehmigt.

Die Entwicklung der Umsetzungsqualität seit der Ersterhebung 2016 bis heute:



Energiestadt ist schweizweit das erfolgreichste Programm und Projektmanagement-Tool für eine effiziente Energiepolitik in Gemeinden. Energiestädte nutzen und fördern einheimische und erneuerbare Energien und tragen somit viel zum Klimaschutz und zu einer nachhaltigen Energiezukunft bei. Ende 2021 waren fast 470 Gemeinden in der Schweiz als Energiestädte zertifiziert. Rund 60% der Schweizer Bevölkerung lebt in einer Energiestadt.

Dass sich auch das Surbtal den Herausforderungen im Energie- und Klimabereich annimmt beweist einmal mehr der Jahresbericht der EK Surbtal, aus welchem hier ein paar Highlights des letzten Jahres erwähnt seien:

Anpassung an den Klimawandel

Auch im Surbtal sind die Folgen der Klimaerwärmung bereits spürbar. Letztendlich gilt es die Treibhausgasemissionen weiter zu senken. Gleichzeitig ist es wichtig, dass sich unsere Gemeinden dem Klimawandel mit seinen negativen Auswirkungen durch wirksame Anpassungen stellen. Diesen Herausforderungen möchte sich die Energiekommission Surbtal künftig durch eine viel engere Zusammenarbeit mit der Landschafts- und Umweltkommission Surbtal annehmen. Erste Kontakte fanden statt, konkrete Ideen über gemeinsame Zusammenarbeitsaktivitäten liegen vor.

Räumliche Energieplanung

Als eine der Grundlagen der noch im Entstehen befindlichen Räumlichen Energieplanung unterhält die EKS für das ganze Surbtal ein Inventar verschiedenster Energieträger. Darin enthalten sind alle Verbrauchsanlagen wie Wärmepumpen, Elektroheizungen, Öffentliche Beleuchtung, alle Produktionsanlagen wie PV-Anlagen, Kleinwasserkraftwerke, sowie deren Verbrauchs- und Produktionszahlen und Stromprodukte. Das Inventar wird laufend ergänzt und durch weitere Energieträger erweitert.

Nachfolgend ein paar Hauptindikatoren aus dieser Statistik für das Surbtal (Stand Ende 2021):

- Der totale Stromverbrauch (d.h. inkl. Eigenbedarfsdeckung der PV-Anlagen) aller Verbraucher (Private, Gewerbe, Grosskunden) / EinwohnerIn nahm 2021 gegenüber 2020 um 3.4% zu (2019/2020: 0.7%).
- Die PV-Anlagen deckten 2021 10.6% (2020: 10.3%) des totalen Stromverbrauchs, das 2.5-fache des Schweizer Durchschnitts.
- Der Bezug zertifizierten Naturstroms durch Private, Gewerbe und Grosskunden belief sich auf 18% des totalen Stromverbrauchs (2020: 18%).
- 2021 wuchs die installierte Leistung der PV-Anlagen gegenüber dem Vorjahr um 10% (2020: 55%).
- 55% (2020: 51%) des PV-Stroms dienten den PV-Anlagebetreibenden dem Eigenbedarf, wobei darin auch der durch Grosskunden produzierte an Andere - nicht an die AEW - gelieferte Solarstrom enthalten ist.

Strassenbeleuchtung

Die Strassenbeleuchtung im Surbtal weist zurzeit einen jährlichen Stromverbrauch von noch 6'600 kWh/km beleuchtete Strassenlänge auf (2020: 6'900 kWh/km). Dies entspricht in etwa dem Stromverbrauch von zwei typischen Haushalten. Vor dem Ersatz der damals noch üblichen Quecksilber-Hochdrucklampen durch Natrium-Hochdrucklampen lag dieser Wert noch bei über 12'000 kWh/km. Seit das Surbtal alle neuen Strassen und alle zu ersetzenden Lampen mit LED-Leuchtstellen ausstattet, sank dieser Wert kontinuierlich und hatte bereits 2016 das von Energiestadt festgelegte Grenzwertziel von 8'000 kWh/km unterschritten.

Neue erneuerbare Stromproduktion im Surbtal

2021 betrug die Stromproduktion der 137 PV-Anlagen und der 3 Kleinwasserkraftwerke 4269 MWh (2020: 3'845 MWh), was einer Verdoppelung innerhalb der letzten 4 Jahre gleichkommt und 10.6% des gesamten Stromverbrauchs entspricht. Der Anteil der 5 grössten PV-Anlagen mit einer installierten Leistung von 250 kWp und mehr beträgt 41%.

Lengnau und Endingen decken zudem rund 6% des Strombedarfs all ihrer kommunalen Gebäude (inkl. Strassenbeleuchtung) durch selbst produzierten Solarstrom auf ihren Gemeindebauten.

Homepage www.surbtal.ch/uebersichtenergie



Die neue Homepage fürs Surbtal wurde im Juli 2021 aufgeschaltet. Die unter der Rubrik **Energie & Umwelt** zu findenden Web-Seiten liefern der breiten Öffentlichkeit Antworten zu Fragen wie:

Energiesparen & Umweltschutz:

Wo finde ich praktische Ratschläge zu den Themen Energiesparen & Umweltschutz im Alltag?
Wie kann ich mich persönlich dafür einsetzen Energie zu sparen, die natürlichen Ressourcen zu schonen sowie die Artenvielfalt und unseren Lebensraum zu bewahren?

Energiestadt Surbtal:

Was mussten die drei Gemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden unternehmen, um als Energiestadt anerkannt zu werden?

Wo in Richtung Energiestrategie 2050 befindet sich das Surbtal heute?

Energiekommission Surbtal:

Wie lautet der Auftrag der EK Surbtal?

Welche Rolle nimmt sie in der kommunalen Energiepolitik des Surbtals ein?

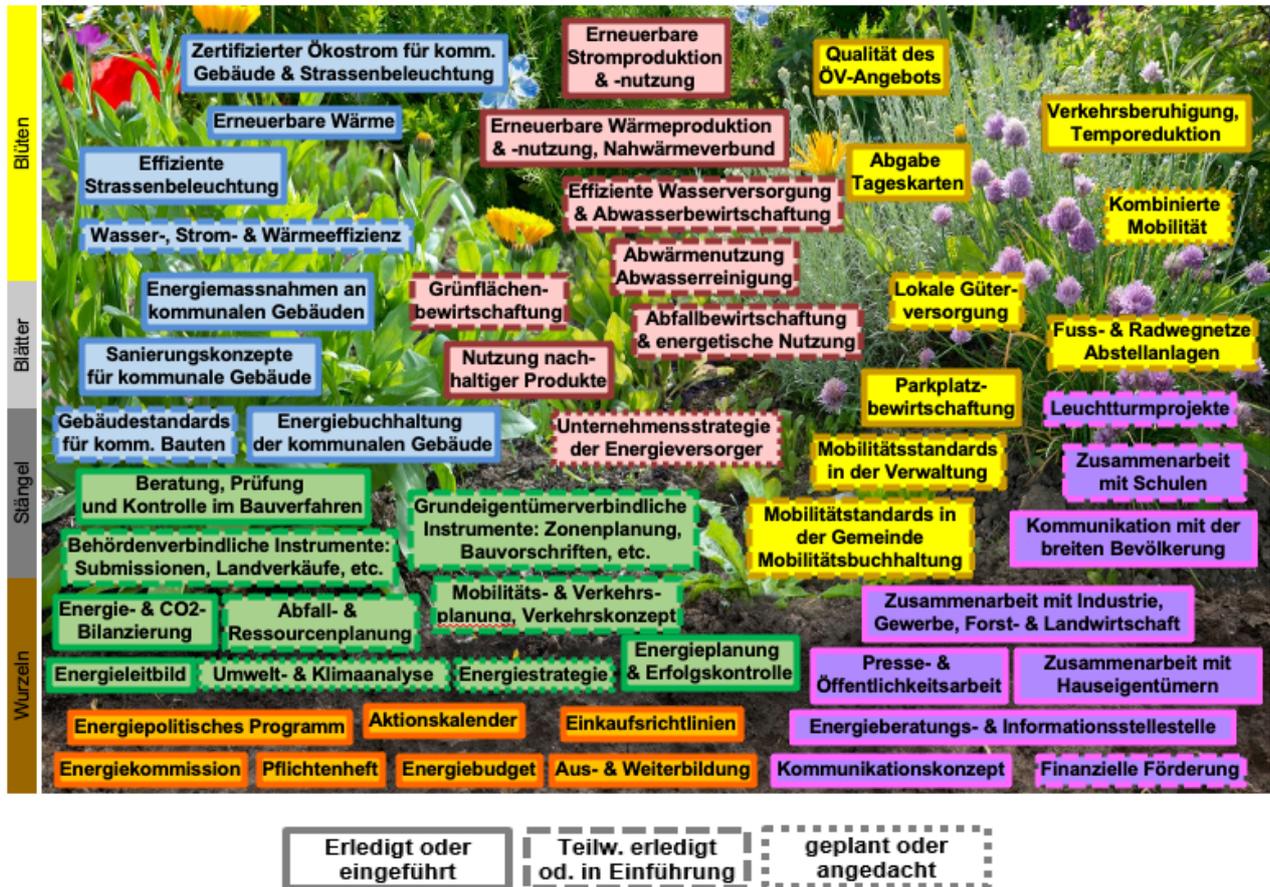
Beratung & Förderung:

Wo kann ich mich in Energie- und Umweltfragen beraten lassen?

Von wem erhalte ich finanzielle Unterstützung für mein Projekt?

Detaillierter Jahresbericht

Einen Gesamteindruck über den inhaltlichen Stand aller Aktivitäten und Projekte der EK Surbtal vermittelt die folgende Darstellung:



Basierend auf dem durch alle Gemeinderäte Mitte 2016 verabschiedeten «Energieleitbild Surbtal» und des Energiepolitischen Programms der EK Surbtal sind nachfolgend die im Jahr 2020 wichtigsten energiepolitischen Aktivitäten und Projekte des Surbtals aufgeführt.

Dies für die folgenden Energiestadt (ES) – Bereiche:

- Interne Organisation (ES-Bereich 5.)
- Kooperation und Kommunikation (ES-Bereich 6.)
- Entwicklungsplanung und Raumordnung (ES-Bereich 1.)
- Kommunale Gebäude und Anlagen (ES-Bereich 2.)
- Ver- und Entsorgung (ES-Bereich 3.)
- Mobilität (ES-Bereich 4.)

Auszug aus dem Energieleitbild Surbtal (Juni 2016, genehmigt von allen 3 Gemeinderäten)

Das Surbtal, mit seinen Gemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden, unterstützt die **nationalen und kantonalen Bestrebungen zur effizienten und umweltgerechten Energienutzung**, d.h. Massnahmen welche der Reduktion des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstosses dienen.

Das Leitbild umfasst eine Reihe von Leitzielen, die den **politischen Willen aller 3 Surbtaler Gemeinden** ausdrücken, im Bereich Energie als **Vorbild für die Bevölkerung** zu agieren und somit einen **wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstosses** zu leisten sowie, falls angebracht, eine **Verbesserung der Energieautonomie** anzustreben.

Interne Organisation (ES-Bereich 5.)

Organisatorisches (s. Anhang 1)

Die **Energiekommission Surbtal (EKS)** setzt sich nach wie vor aus 6 ständigen Mitgliedern (2 pro Gemeinde) und einer Aktuarin zusammen. Unter den 6 ständigen Mitgliedern befinden sich die 3 in den jeweiligen Gemeinden für Energie zuständigen GemeinderätInnen (GR). Für die beiden Bereiche «Kommunale Gebäude» und «Mobilität» bestehen entsprechende Untergruppen (UG).



Die EK Surbtal im Re-Zertifizierungsjahr 2021:

v.l.n.r. Isabelle Schmid, Marcel Elsässer, Markus von Allmen, Ilona Mühlebach-Neff, Felix Spuler, Andreas Meier.

Um auch mittel- bis längerfristig erfolgreiche Ergebnisse zu gewährleisten, wurde von August bis Dezember 2020 ein EKS-interner, rollender Strategieentwicklungsprozess erarbeitet. Seit Anfang 2021 wird diese «**Strategieentwicklung 2021 Plus**» regelmässig angepasst und einmal jährlich hinterfragt, um veränderte Rahmenbedingungen im Umfeld der EKS laufend zu berücksichtigen.

Damit sich das Surbtal den Herausforderungen des Klimawandels mit all seinen negativen Auswirkungen künftig noch effektiver stellen kann, sieht eine in der Strategie festgelegte Massnahme eine enge Zusammenarbeit mit der Landschafts- und Umweltkommission Surbtal und die Integration des «**Kap. 7 Klimawandelanpassungen**» des ES-Massnahmenkatalogs in das «Aktivitätenprogramm 2021-25» vor.

Das neue Kapitel des ES-Massnahmenkatalogs existiert seit dem 1. Sep. 2021. Die bereits bekannten Kapitel 1-6 beinhalten hauptsächlich Klimaschutzmassnahmen. Das zusätzliche 7. Kapitel widmet sich Massnahmen zur Anpassung an die Klimafolgen. Massnahmen zur Minderung der negativen Auswirkungen sind daher zentral und das vorausschauende Handeln auch für das Surbtal sehr wichtig.

Finanzielle Ressourcen

Das **Budget 2021** von CHF 20'800 (inkl. CHF 7'700 für die Rezertifizierung) wurde mit einem Jahresabschluss von CHF 20'217 um CHF 583 unterschritten.

Weiterbildung

Auch 2021 besuchten EK-Mitglieder und Mitarbeitende der Technischen Betriebe und des Forstes coronabedingt weniger **Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen** als in früheren Jahren. Besucht wurden u.a. am 20. Mai das Webinar «Projektförderung - EnergieSchweiz für Gemeinden» und am 31. Aug. die Mitgliederversammlung des Trägervereins Energiestadt in Schaffhausen.

Kooperation und Kommunikation (ES-Bereich 6.)

Homepage

Die neue Homepage fürs Surbtal wurde im Juli 2021 aufgeschaltet. Die unter der Rubrik Energie & Umwelt zu findenden Web-Seiten liefern der breiten Öffentlichkeit Antworten zu Fragen wie:

Energiesparen & Umweltschutz: Wo finde ich praktische Ratschläge zu den Themen Energiesparen & Umweltschutz im Alltag? Wie kann ich mich persönlich dafür einsetzen Energie zu sparen, die natürlichen Ressourcen zu schonen sowie die Artenvielfalt und unseren Lebensraum zu bewahren?

Energiestadt Surbtal: Was mussten die drei Gemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden unternehmen, um als Energiestadt anerkannt zu werden? Wo in Richtung Energiestrategie 2050 befindet sich das Surbtal heute?

Energiekommission Surbtal: Wie lautet der Auftrag der EK Surbtal? Welche Rolle nimmt sie in der kommunalen Energiepolitik des Surbtals ein?

Beratung & Förderung: Wo kann ich mich in Energie- und Umweltfragen beraten lassen? Von wem erhalte ich finanzielle Unterstützung für mein Projekt?

Energieberatung

In den 3 Gemeinden des Surbtals liegen zurzeit 7 Gebäudeanalysen GEAK+ vor, durchgeführt durch die Energieberatung Aargau (Details dazu im Kapitel «Kommunale Gebäude und Anlagen»).

Regionale und überregionale Zusammenarbeit

Auch 2021 arbeiteten Mitglieder der EK Surbtal in der AG Energie von ZurzibietRegio mit. Dies vor allem in den beiden Projekten «Gemeindeunterstützung kommunale Energiepolitik» und «Energie-Region Zurzibiet».

Aus Mitgliedern der beiden AGs Energie und Mobilität von ZurzibietRegio wurde neu eine AG Elektromobilität gegründet, welche sich im Zurzibiet Themen wie Ladestandorte, LadeParkplätze, Solarstromproduktion für E-Mobilität, Car-, Bike- und Rides-Sharing, Umstieg auf die Bahn- oder E-Mobilität, Öffentlichkeitsarbeit etc. annehmen wird.

Kommunikation mit der breiten Bevölkerung

Auch 2021 wurden fast in jeder Ausgabe des «Surbtaler», teilweise auch in anderen Medien, Artikel und Beiträge zu energie- und klimarelevanten Themen veröffentlicht:

Vorurteile zur Solarenergie, Info Grüngutsammelstelle Tegerfelden, Umfrage Strassenbeleuchtung Tegerfelden, Info neues Entsorgungsreglement Tegerfelden, Graue Energie Solaranlagen, Moderne Beleuchtungen, Altglas richtig sammeln, Energieetikette 2021, Steingärten vs. Blumenbeete, Kommunaler Richtplan Dorfkern Endingen, Editorial ES Surbtal, Homepage, Umfrage zur Entsorgung Tegerfelden, Info zu Poolinbetriebnahmen, Re-Audit EK Surbtal, Nachhaltige Mobilität, Info Fussgängerzone Lengnau.

Öffentliche Mitwirkung

15. März - 14. April 2021: Öffentliche Mitwirkung (Broschüre, 3 Kurzfilme, Online-Fragebögen und Videokonferenz-Sprechstunden) in Lengnau zum Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV), Nutzung Liegenschaft Krone, Zentrumsplanung inkl. Verkehrsversuch Fussgängerzone.

Entwicklungsplanung und Raumordnung (ES-Bereich 1.)

Energie- und CO2-Bilanzierung / Energie- und Klimakonzept

Die Energie- und CO₂-Bilanzierung erfolgt nach wie vor mit dem Tool ECOSPEED Region. Damit werden jährlich mindestens die folgenden Energie- und Klima-Indikatoren für jede Gemeinde des Surbtals ermittelt:

- Endenergie in kWh/Pers.
- Leistung in Watt/Pers.
- Stromverbrauch in kWh/Pers.
- Stromproduktion in GWh aus erneuerbaren Energien auf Gemeindegebiet
- Anteil der erneuerbaren Stromproduktion auf Gemeindegebiet in % des Stromverbrauchs.
- Primär-Energie in kWh/Pers.
- CO₂-Ausstoss in t/Pers.

Eine wichtige Datenquelle hierfür sind die vom Kanton AG jährlich zur Verfügung stehenden Gemeinde-Energiespiegel. Sie bilden auch die Basis für ein umfassendes Energie- und Klimakonzept, welches zurzeit noch im Aufbau ist.

Anpassung an den Klimawandel

Auch im Surbtal sind die Folgen der Klimaerwärmung bereits spürbar. Letztendlich gilt es die Treibhausgasemissionen weiter zu senken. Gleichzeitig ist es wichtig, dass sich unsere Gemeinden dem Klimawandel mit seinen negativen Auswirkungen durch wirksame Anpassungen stellen. Diesen Herausforderungen möchte sich die Energiekommission Surbtal künftig durch eine viel engere Zusammenarbeit mit der Landschafts- und Umweltkommission Surbtal annehmen. Erste Kontakte fanden statt, konkrete Ideen über gemeinsame Zusammenarbeitsaktivitäten liegen vor.

Räumliche Energieplanung

Als eine der Grundlagen der noch im Entstehen befindlichen Räumlichen Energieplanung unterhält die EKS für das ganze Surbtal ein Inventar verschiedenster Energieträger. Darin enthalten sind alle Verbrauchsanlagen wie Wärmepumpen, Elektroheizungen, Öffentliche Beleuchtung, alle Produktionsanlagen wie PV-Anlagen, Kleinwasserkraftwerke, sowie deren Verbrauchs- und Produktionszahlen und Stromprodukte. Das Inventar wird laufend ergänzt und durch weitere Energieträger erweitert.

Nachfolgend ein paar Hauptindikatoren aus dieser Statistik für das Surbtal (Stand Ende 2021):

- Der totale Stromverbrauch (d.h. inkl. Eigenbedarfsdeckung der PV-Anlagen) aller Verbraucher (Private, Gewerbe, Grosskunden) / EinwohnerIn nahm 2021 gegenüber 2020 um 3.4% zu (2019/2020: 0.7%).
- Die PV-Anlagen deckten 2021 10.6% (2020: 10.3%) des totalen Stromverbrauchs, das 2.5-fache des Schweizer Durchschnitts.
- Der Bezug zertifizierten Naturstroms durch Private, Gewerbe und Grosskunden belief sich auf 18% des totalen Stromverbrauchs (2020: 18%).
- 2021 wuchs die installierte Leistung der PV-Anlagen gegenüber dem Vorjahr um 10% (2020: 55%).
- 55% (2020: 51%) des PV-Stroms dienten den PV-Anlagebetreibenden dem Eigenbedarf, wobei darin auch der durch Grosskunden produzierte an Andere - nicht an die AEW - gelieferte Solarstrom enthalten ist.

Gestaltungsplan Parzelle Schützenhaus Lengnau

In Anlehnung an bereits früher verkaufte Gemeindeparzellen stellte die EKS im Juni 2021 an den GR Lengnau den Antrag, dass in den Vorgaben des Gestaltungsplans der Schützenhausparzelle als energetische Anforderungen mindestens Minergie-P-Standard und Sonnenenergienutzung verlangt und umgesetzt werden. Dies, um dem Label als Energiestadt, dem verabschiedeten Aktivitätenprogramm 2021-2025 der EKS und dem Energieleitbild Surbtal gerecht zu werden.

Bauverfahren

Im Juli ist die neue "Vollzugshilfe für Solaranlagen in der Dorfzone" von allen 3 GRs verabschiedet worden.

Kommunale Gebäude und Anlagen (ES-Bereich 2.)

Energiebuchhaltung, Gebäudeanalysen GEAK Plus, Massnahmenpläne (s. Anhänge 2 bis 4)

Für alle Gemeindebauten im Surbtal wird jährlich eine Energiebuchhaltung (Strom, Wärme, Wasser) erstellt. Dies führte dazu, dass für 8 der energetisch kritischsten kommunale Bauten seit Mitte 2018 vom Kanton finanzierte Gebäudeanalysen GEAK+ erstellt wurden:

Endingen: Primarschulhaus Endingen / Primarschulhaus Unterendingen
Lengnau: Schulhaus Rietwies / Schulhaus Dorf / Werkhof
Tegerfelden: Kindergarten / Turnhalle / Schulhaus

Der GEAK Plus zeigt den energetischen Ist-Zustand eines Gebäudes auf, umfasst konkrete Sanierungsvarianten zur energetischen Modernisierung, Investitionskostenschätzungen, etc. und kann Fehlinvestitionen verhindern, etwa wenn eine Sanierung in mehreren Etappen über einen längeren Zeitraum durchgeführt wird. Diese Erhebungen kosten die Gemeinden nichts, da jede Analyse vom Kanton zurzeit mit CHF 2'400 unterstützt wird.

Mit einer Gebäudeanalyse können rechtzeitig die richtigen Sofort- und Sanierungsmassnahmen im Instandhaltungsprogramm einer Baute geplant und umgesetzt werden. Die Resultate der jeweiligen GEAK+ sollten in die Instandhaltungs- bzw. Massnahmenpläne der jeweiligen Gemeinden einfließen und mit Anträgen an die jeweiligen Gemeinderäte energetische Massnahmen einleiten.

Als Sanierungskonzept für die Gemeindeliegenschaften bieten die bereits erstellten GEAKs Plus die Grundlage. Lengnau arbeitet an einem neuen Tool zur Erstellung und Nachführung von Instandhaltungsplänen. Die Umsetzung erfolgt 2022. Es wird beabsichtigt das Tool der UG Kommunale Anlagen vorzustellen und nach einer Testphase auch in Endingen und Tegerfelden anzuwenden.

Erneuerbare Energie Elektrizität, Naturstrom

Endingen und Tegerfelden beziehen für ihr kommunalen Bauten und die öffentliche Beleuchtung nach wie vor von der AEW AG das Stromprodukt AEW classic bestehend aus 100% Wasserkraft.

Lengnau bezieht bereits seit 2011 AEW-Naturstrom aus zertifizierter Produktion. Bereits im Dezember 2018 hatte Lengnau das Produkt «AEW Zertifikat Energiestadt» für weitere 4 Jahre bestellt. Dies für alle kommunalen Gebäude und die öffentliche Beleuchtung.

Lengnau und Endingen decken zudem rund 6% des Strombedarfs all ihrer kommunalen Gebäude (inkl. Strassenbeleuchtung) durch selbst produzierten Solarstrom auf ihren Gemeindebauten.

Strassenbeleuchtung

Die Strassenbeleuchtung im Surbtal weist zurzeit einen jährlichen Stromverbrauch von noch 6'600 kWh/km beleuchtete Strassenlänge auf (2020: 6'900 kWh/km). Dies entspricht in etwa dem Stromverbrauch von zwei typischen Haushalten. Vor dem Ersatz der damals noch üblichen Quecksilber-Hochdrucklampen durch Natrium-Hochdrucklampen lag dieser Wert noch bei über 12'000 kWh/km. Seit das Surbtal alle neuen Strassen und alle zu ersetzenden Lampen mit LED-Leuchtstellen ausstattet sank dieser Wert kontinuierlich und hatte bereits 2016 das von Energiestadt festgelegte Grenzwertziel von 8'000 kWh/km unterschritten.

Strassenbeleuchtung Dorfstrasse Tegerfelden

Eine am 27. Nov. 2021 durch die LICHTPLAN GMBH durchgeführte lichttechnische Berechnung der Dorfstrasse Tegerfelden hat ergeben, dass unter Berücksichtigung der heute geltenden lichttechnischen Anforderungen die neue LED-Beleuchtung - bereits ohne die Berücksichtigung einer Reduzierung in der Nacht - nur noch 710 W (heute 2800 W) benötigen würde. Das entspricht einer Einsparung an elektrischer Energie von etwa 75 %.

Die EKS betrachtet die Erneuerung der Strassenbeleuchtung der Dorfstrasse mit LED-Leuchten als ein wichtiges Pilotprojekt, von dem alle Gemeinden des Surbtals profitieren werden.

Ver- und Entsorgung (ES-Bereich 3.)

Neue erneuerbare Stromproduktion im Surbtal

2021 betrug die Stromproduktion der 137 PV-Anlagen und der 3 Kleinwasserkraftwerke 4269 MWh (2020: 3'845 MWh), was einer Verdoppelung innerhalb der letzten 4 Jahre gleichkommt und 10.6% des gesamten Stromverbrauchs entspricht. Der Anteil der 5 grössten PV-Anlagen mit einer installierten Leistung von 250 kWp und mehr beträgt 41%.

Mobilität (ES-Bereich 4.)

Mobilitäts- und Verkehrsplanung

Lengnau hat die Beurteilung durch den Kanton für ihren Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) erhalten. Das öffentliche Mitwirkungsverfahren konnte abgeschlossen werden. Die Einwendefrist bei der Begegnungszone ist abgelaufen und niemand von der Sammeleinsprache hat seine Einwendung an den Kanton weitergezogen. Die Begegnungszone wurde somit im September installiert und die Umfrage bei der Bevölkerung zur Begegnungszone Dorfzentrum ist gegen Ende Jahr angelaufen. Zudem hat der Gemeinderat den Auftrag für die Erarbeitung eines Parkierungsreglements vergeben.

In Endingen wurde der kommunale Richtplan Dorfkern in Angriff genommen.

SBB Tageskarten

Lengnau bietet seit dem 1. April 2021 keine Tageskarten mehr an da im 2020 den Einnahmen von CHF 18'000 Kosten von CHF 42'000 gegenüber standen, dies auch coronabedingt. Zwei Tageskarten werden der Bevölkerung nur noch durch die Gemeindekanzlei Endingen angeboten. Die EKS prüft zurzeit Alternativ-Angebote, z.B. die Abgabe SBB-Gutscheinen oder die Möglichkeit, ob Einwohnende von Tegerfelden und Lengnau Tageskarten zu gleichen Preisen wie Einwohnende von Endingen beziehen können.

Geschwindigkeitskontrollen

In allen 3 Gemeinden finden regelmässig Geschwindigkeitskontrollen statt, deren Resultate in der darauffolgenden Ausgabe des "Surbtaler" publiziert werden.

Lokale Güterversorgung

Am 4. September fand ein erster "Dorfmarkt" in Lengnau mit regionalen Produkten aus dem Surbtal statt.

Anhang 1 - Organisation der EK Surbtal (Stand Dezember 2021)

EK Surbtal Energiekommission Surbtal		
Mitglieder:		
Markus von Allmen	Lengnau	Präsident
Marcel Elsässer	Lengnau	Delegierter GR
Andreas Meier	Endingen	Delegierter GR
Felix Spuler	Endingen	
Isabelle Schmid	Tegerfelden	Delegierte GR
Reto Wetter	Tegerfelden	
Ilona Mühlebach-Neff	Tegerfelden	Aktuarin
Tätigkeitsbereiche:		
1. Entwicklungsplanung, Raumordnung		
3. Versorgung , Entsorgung		
5. Interne Organisation		
6. Kommunikation, Koordination		
An Untergruppen (UG) delegierte Tätigkeitsbereiche:		
2. Kommunale Gebäude, Anlagen		
4. Mobilität		

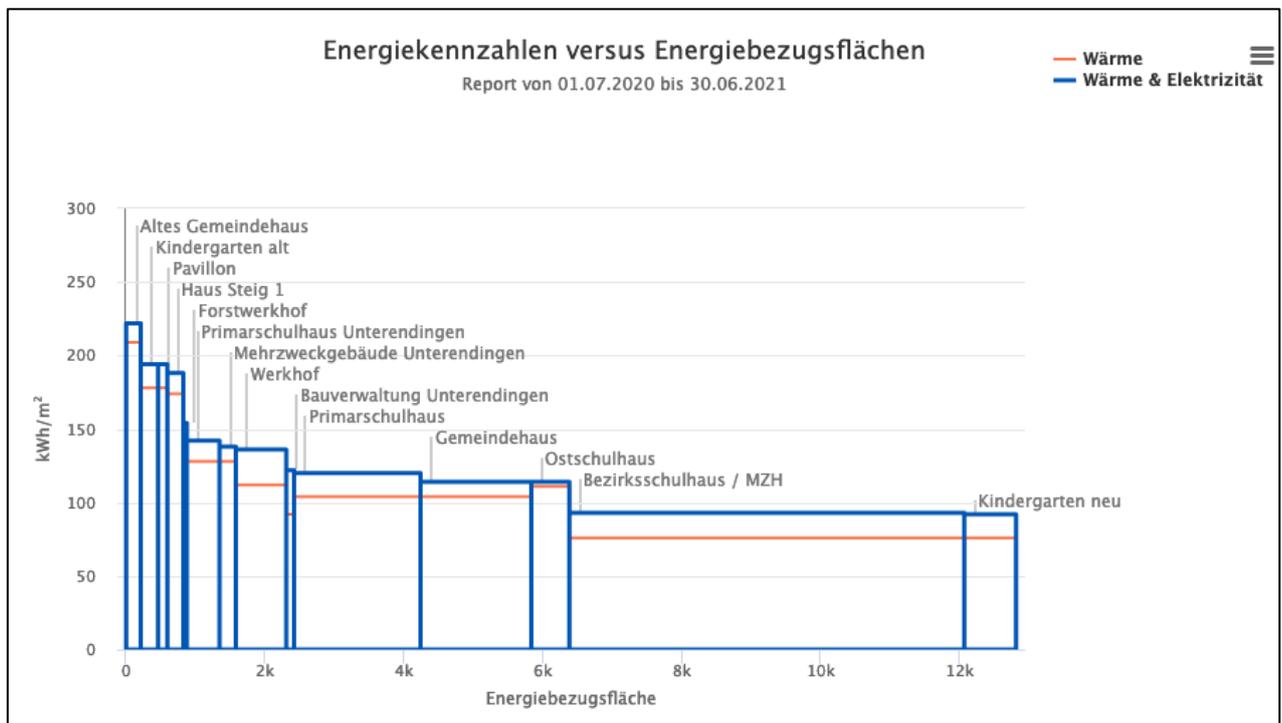
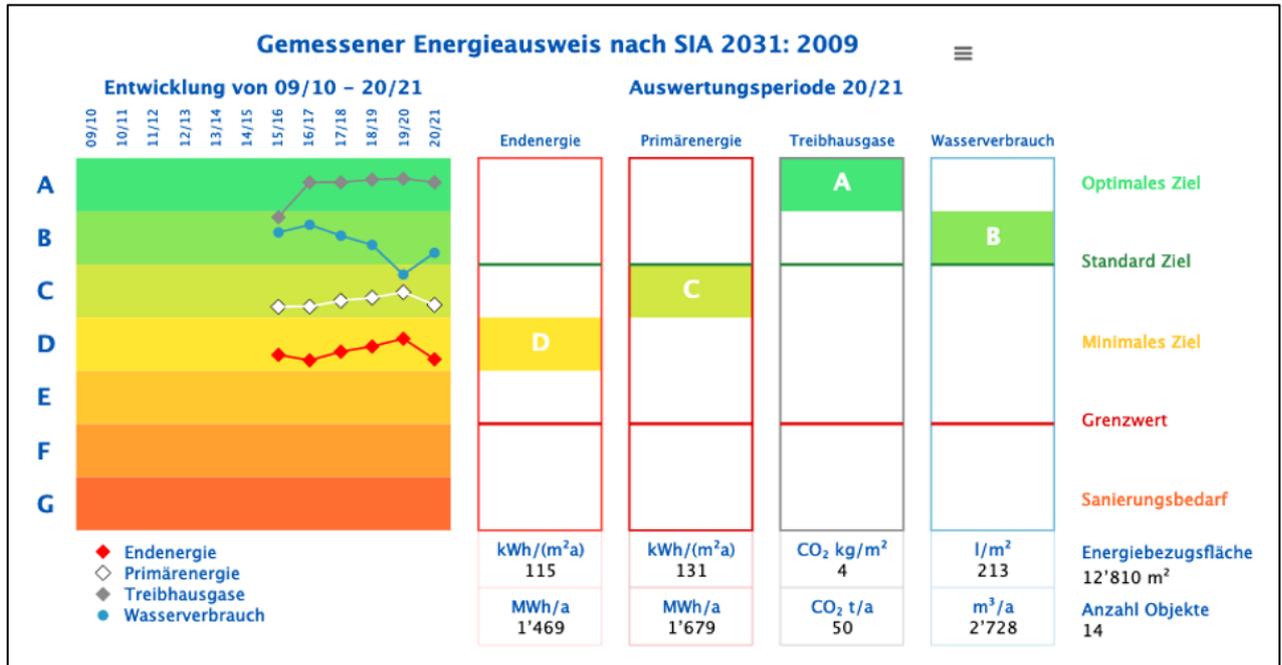
Die EK Surbtal und ihre Untergruppen (UG) pflegen enge Kontakte zu:

- Trägerverein Energiestadt
- EnergieSchweiz für Gemeinden
- AG Energie Zurzibiet Regio
- Bauverwaltung Surbtal
- Baukommission Surbtal
- Landschaftskommission Surbtal
- Gemeindeverwaltungen
- Hausdienste
- Bauamt/technische Dienste
- Forstverwaltungen
- Umweltkommissionen
- Landwirtschaftskommissionen
- Wasserversorgungsgenossenschaften
- AG Sanierung Nahwärmeverbund Lengnau
- AEW Energie AG
- REFUNA AG
- GESOLE
- Verein Solar Endingen
- etc.

UG Kommunale Gebäude		
Mitglieder:		
Reto Wetter	Tegerfelden	UG Leitung
Dominik Senn	Tegerfelden	
Felix Spuler	Endingen	
Günter Kramer	Endingen	
Anton Nemet	Lengnau	
Fridolin Jeggli	Lengnau	
Tätigkeitsbereich:		
2. Kommunale Gebäude, Anlagen		

UG Mobilität		
Mitglieder:		
Isabelle Schmid	Tegerfelden	UG Leitung
Christian Binder	Tegerfelden	
Andreas Meier	Endingen	
Andreas Walder	Endingen	
Marcel Elsässer	Lengnau	
Anton Nemet	Lengnau	
Tätigkeitsbereich:		
4. Mobilität		

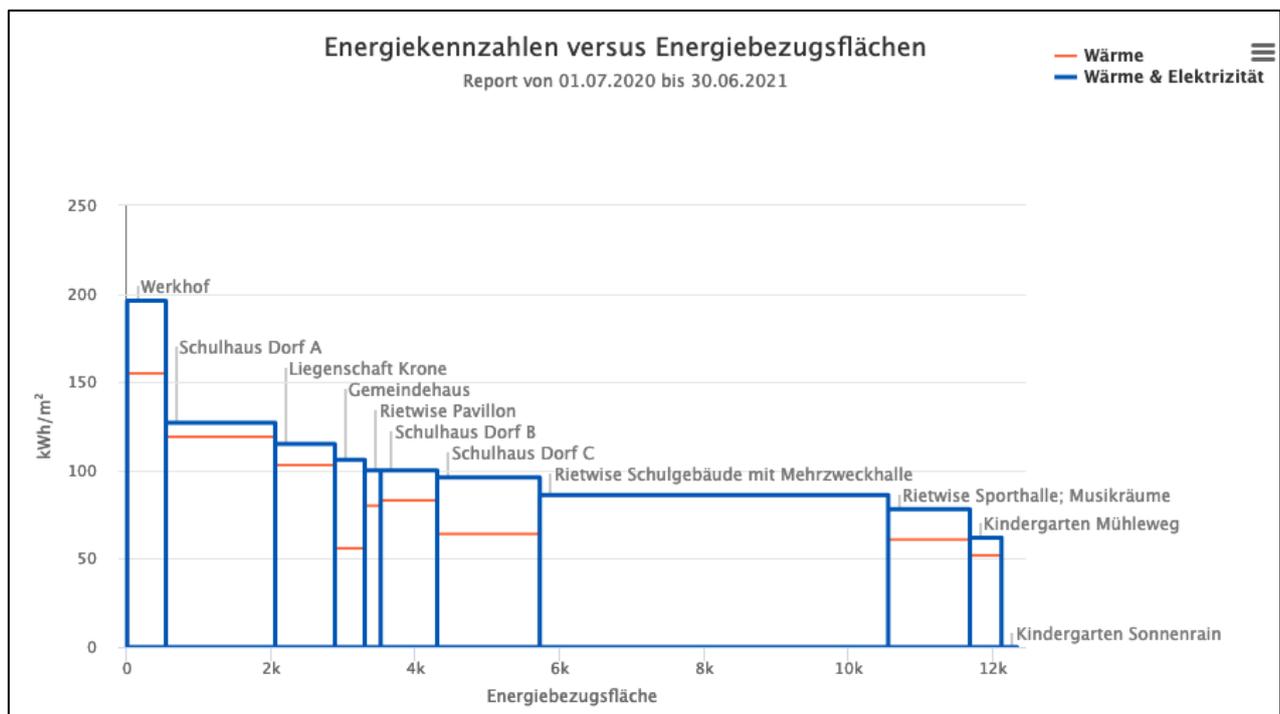
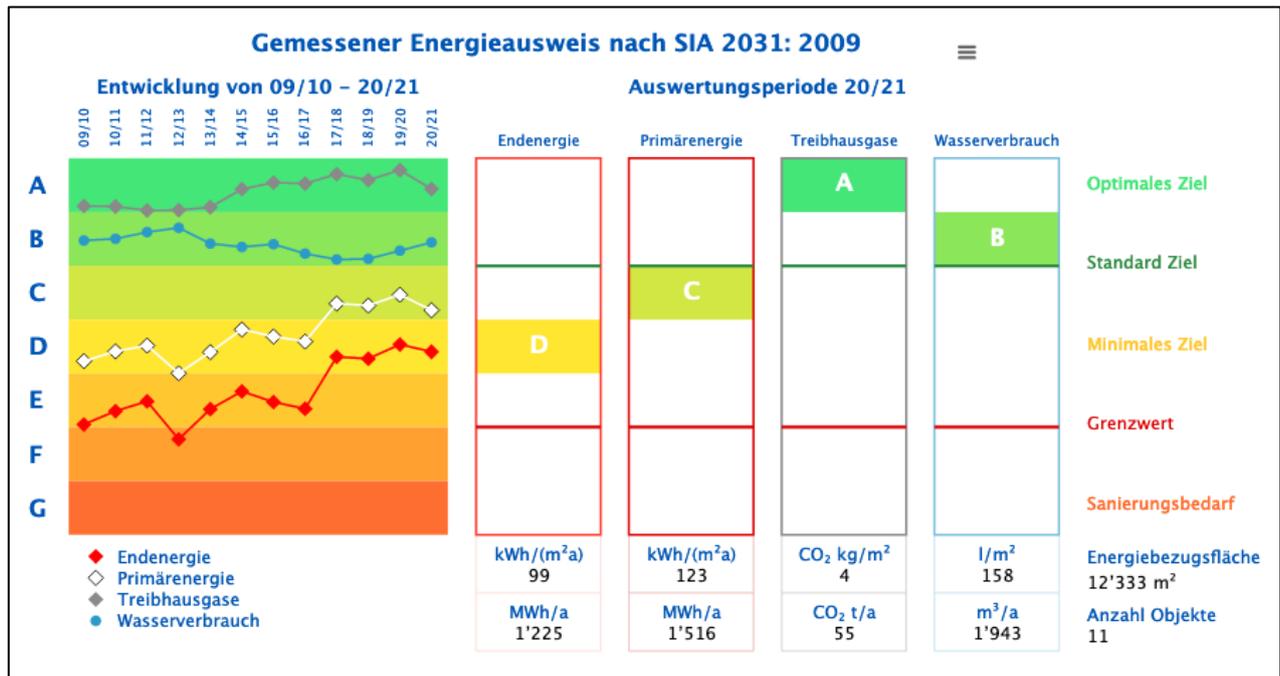
Anhang 2 - Zusammenfassung Energiebuchhaltung 2020/21 Eendingen



Bemerkungen:

- Für die Gebäude Primarschulhaus Eendingen und Primarschulhaus Unterendingen liegen Gebäudeanalysen GEAK Plus vor.
- Für diese beiden Gebäude wurden Instandhaltungspläne (Massnahmenpläne) erstellt.
- Lengnau arbeitet an einem neuen Tool zur Erstellung und Nachführung von Instandhaltungsplänen. Die Umsetzung erfolgt 2022. Es wird beabsichtigt das Tool der UG Kommunale Anlagen vorzustellen und nach einer Testphase auch in Eendingen und Tegerfelden anzuwenden.
- Weiteres Vorgehen: Stellung von Anträgen an den Gemeinderat zur Planung und Umsetzung energetischer Massnahmen.

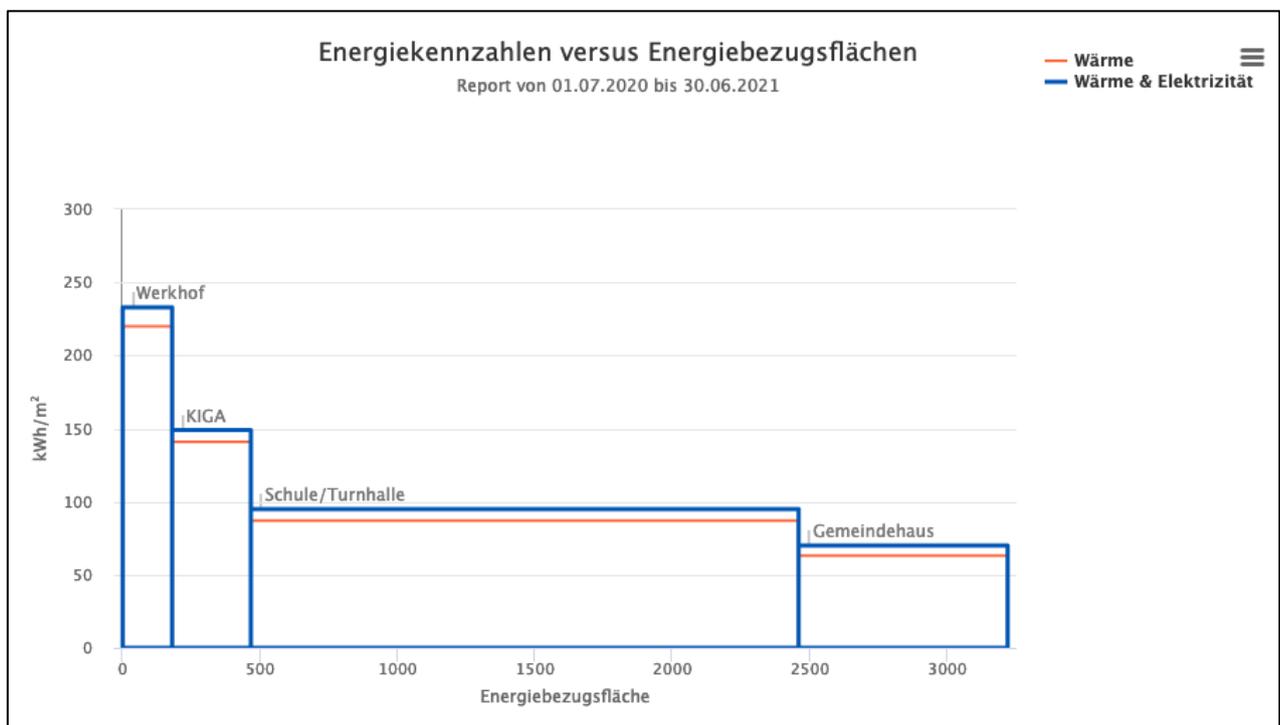
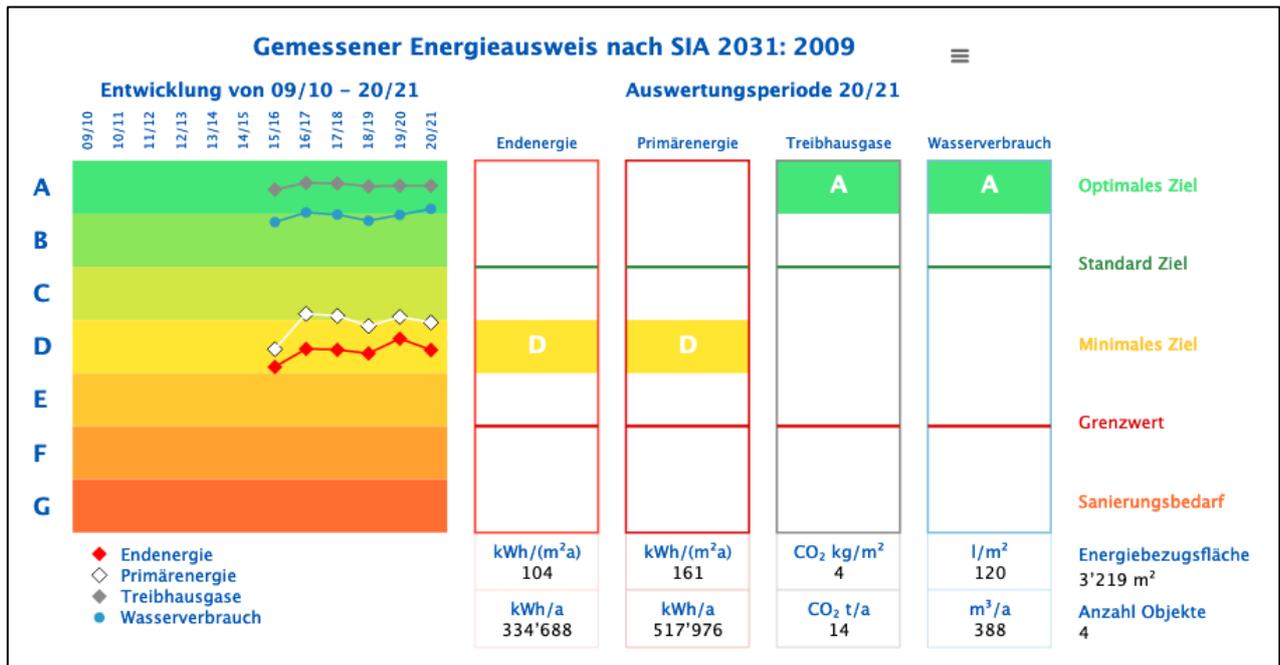
Anhang 3 - Zusammenfassung Energiebuchhaltung 2020/21 Lengnau



Bemerkungen:

- Für die Gebäude Schulhaus Rietwies, Schulhaus Dorf und Werkhof liegen Gebäudeanalysen GEAK Plus vor.
- Für die Schulhäuser Dorf A, B und C, das Provisorium Krone und den Kindergarten Dorf besteht ein Massnahmenplan. Dasselbe für das Schulhaus Rietwise mit Turnhalle/Mehrzweckhalle/Musikraum und den Erweiterungsbau Pavillon.
- Lengnau arbeitet an einem neuen Tool zur Erstellung und Nachführung von Instandhaltungsplänen. Die Umsetzung erfolgt 2022. Es wird beabsichtigt das Tool der UG Kommunale Anlagen vorzustellen und nach einer Testphase auch in Endingen und Tegerfelden anzuwenden.
- Weiteres Vorgehen: Stellung von Anträgen an den Gemeinderat zur Planung und Umsetzung energetischer Massnahmen.

Anhang 4 - Zusammenfassung Energiebuchhaltung 2020/21 Tegerfelden



Bemerkungen:

- Für die Gebäude Kindergarten und Turnhalle liegen Gebäudeanalysen GEAK Plus vor.
- Lengnau arbeitet an einem neuen Tool zur Erstellung und Nachführung von Instandhaltungsplänen. Die Umsetzung erfolgt 2022. Es wird beabsichtigt das Tool der UG Kommunale Anlagen vorzustellen und nach einer Testphase auch in Edingen und Tegerfelden anzuwenden.
- Weiteres Vorgehen: Erstellung eines Massnahmenplans für die Turnhalle und Stellung von Anträgen an den Gemeinderat zur Planung und Umsetzung energetischer Massnahmen.